Zu I.N. 90.604

Hochwohlgeboren

Fräulein M. E. delle Grazie

in

Grillowitz

letzte Post Possitz

in Mähren.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Wien 14. August 1885.

Hochgeehrtes Fräulein!

Ich beehre mich, Ihnen zum morgigen Namensfeste unsere herzlichsten Glückwünsche darzubringen.
Nachdem Sie an unseren Schicksale stets so lebhaften Antheil nehmen, so theile ich Ihnen mit, dass sich meine Frau in Rohitsch recht erholt hat und seit 23. Juli mit beiden Kindern in Gloggnitz wohnt. Meinen Urlaub habe ich ebendort zugebracht und mich bemüht, in ungezählten Excursionen die Schönheiten des Semmering kennen zu lernen.
Nun athme ich wieder Wiener Luft und labe mich an dem fascinirenden Anblicke meines entfetteten Freundes Glossy, der zu seiner Erholung seine Frau nach Kammer am Attersee geschickt hat und jetzt unbeirrt den schrecklichen Aufregungen des Karlsbader Kur- in Hietzing- gebrauchs,

bereits am frühesten Morgen im
Schönbrunner Parke herumwandelt und
in den dichtbelaubten Hainen seine
Seufzer mit den Klageliedern Philo-
melens mischt. ——
Wie leben Sie, meine Hochverehrte
und wie steht es mit Ihrer dichterischen
Produktion? Es wäre sehr liebens-
würdig von Ihnen, wenn Sie mir
einige Zeilen zukommen ließen.
Indem ich Sie bitte, uns nicht ganz
zu vergessen, zeichne ich mit vor-
züglichster Hochachtung

Ihr

ergebenster
Dr Keitler

WIENER STADTBIBLIOTHEK

An Herrn Prof. Müllner viele Em-
pfehlungen.

[illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK